

WARUM DIE ÄLTESTEN SPRECHEN

Von Thomas O. Mills



Man muss sich fragen, **warum Älteste der amerikanischen Ureinwohner mit uns sprechen möchten?** Was haben wir jemals Gutes für sie getan? Was ist das tief verwurzelte Verständnis in ihrem Inneren, das sie dazu veranlasst ihr Wissen mit den Menschen zu teilen, die ihnen alles Gute und das Land das sie liebten, genommen haben?

Ihre Ahnen hatten kostenloses, sauberes Wasser in jedem Bach, kostenlose Wohnungen für alle Familien, kostenlose Bildung für jedes Kind, kostenloses Essen für jede Mahlzeit und keine Zäune, Rechnungen, Umweltverschmutzung, Steuern, Grenzen, Länder oder Geld. John Lennon träumte von dieser Art Leben, er schrieb ein Lied das er "Imagine" (stell Dir vor) nannte und viele meiner älteren Hopi Freunde stellen sich noch vor, dass so die Welt sein könnte. Sie vermissen jene alten Tage der Ruhe und des Friedens sehr - **aber das ist nicht der Grund, warum die Ältesten sprechen.**

Die Ältesten sehen, was Drogen und Alkohol aus ihren Söhnen, Töchtern und Enkeln gemacht haben. Sie wissen, dass das Essen das wir essen, der Umgang mit unseren Nutztieren, Ozeanen, Feldern, Insekten und der Luft nicht korrekt ist und viele gesundheitliche Probleme für jedermann verursachen. Sie wissen, dass von der Regierung kontrollierte Stammesräte eingesetzt wurden, um eine Verbindung zwischen der Regierung und der einheimischen Stämme herzustellen und ihre Kultur, Kohle, ihr Land, Öl und Wasser zu stehlen und dann zu behaupten, dass der Stamm es so angeboten habe. Sie wissen all diese Dinge - **aber das ist nicht der Grund, warum die Ältesten sprechen.**

Die Ältesten wissen, dass heute die Zeit des Überflusses ist. Lebensmittelgeschäfte sind voll von Lebensmitteln aus der ganzen Welt, es gibt jede Menge Strom und Erdgas zum Heizen und Kühlen unserer Häuser und Geschäfte, jede Menge Land zu kaufen und verkaufen und jede Menge Kredite um all diese Dinge zu tun - **aber das ist nicht der Grund, warum die Ältesten sprechen.**

Den Ältesten wurde gesagt, dass die Mehrheit aller Menschen der vier Kontinente nie verstehen wird, was sie versuchen mitzuteilen. Sie suchen nur eine Handvoll Zuhörer die ihnen zuhören und helfen, aber aus irgendeinem Grund hat die Mehrheit der Menschen zu denen sie reden ein Problem mit den Ohren und die Worte der Weisen erreichen nicht deren Gehirn, prallen nur ab und hüpfen durch den Raum wie der Klang von Trommelschlägen. Sie nutzen Handgesten, Linien im Sand, Zeichen auf Felsen, Gemälde und Zeremonien um ihre Botschaft zu vermitteln, aber sehr Wenige beachten diese heute. Nicht-Indianer versuchen Wörter in den Mund der Ältesten zu legen und Jugendliche ihres eigenen Stammes machen sich über die Ältesten lustig, verspotten sie, lachen sie aus und schneiden Grimassen, nachdem sie das öffentliche Schulsystem des weißen Mannes durchlaufen haben - **aber die Ältesten sprechen noch immer.**

Die Ältesten, das weiß ich, lernten von ihren Ältesten. Die Prophezeiungen der Ältesten in der Vergangenheit gehen zurück bis zum Guardian Spirit (Kachina), auch als Massau'u bekannt, der den Hopis, nach einer großen Flut, die Erlaubnis gab dieses Land zu besiedeln. Er erzählte ihnen auf welche Anzeichen sie in Zukunft achten sollten, um sagen zu können wann dieses Weltereignis wieder passieren könnte. Massau'u war der ursprüngliche Prophet. Die Ältesten, die heute noch leben, erheben weder Anspruch Propheten zu sein, noch versuchen sie Dinge wie durch eine göttliche Eingebung vorauszusagen. Sie wiederholen nur genau das, was ihnen in der Vergangenheit durch ihre Väter und Großväter gesagt wurde. Massau'u beauftragte die Hopi, seine Geschichten für künftige Generationen zu wiederholen und er erzählte ihnen auch, dass es eine sehr schwere Aufgabe für sie werden würde, da nur sehr wenige Menschen seine Prophezeiung in den Zeiten des Überflusses würden hören wollen. Das ist ihre Aufgabe - **und deshalb sprechen die Ältesten heute zu uns.**

Sie erheben keinen Anspruch Propheten zu sein und sie erheben keinen Anspruch medial zu sein oder irgendwelche magischen Kräfte zu haben. Wir betiteln sie so, weil sie über zukünftige Ereignisse und aktuell eintreffende Ereignisse sprechen, so wie Massau'u ihnen sagte, dass sie es tun würden.

Eine Gruppe traditioneller Hopi-Ältester beschloss im Jahr 1948, dass die Botschaft Massau'u's nicht schnell genug gehört würde. Sie wählten vier Mitglieder die den Stamm repräsentieren, jeder erhielt eine heilige Gebetsfeder, in der Hoffnung, dass ihre Worte ernst genommen würden. Das war ein so riesiger Schritt für die friedlichen Menschen, dass kein Stammesmitglied wirklich ausgewählt werden wollte wegen des Verwendens des eigenen Namens in der Öffentlichkeit. Dies war ganz im Gegensatz zur Hopi-Lebensweise, die in jeder Hinsicht und zu allen Zeiten bescheiden gelebt haben. Nach diesem Zeitpunkt wurden viele Bücher mit Hilfe der Ältesten geschrieben: *The Hopi Indians - 1956; Red Man, White Man - 1958; The Book of the Hopi - 1963; Truth of a Hopi -1967; Me and Mine - 196; Die Hopi People - 1971; Pages From Hopi History - 1974.*

1992 war nur noch einer der vier Sprecher am Leben, Thomas Banyacya, der es arrangierte vor der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1992 zu sprechen. Alles, was er mit sich nahm war seine heilige Gebetsfeder und die antike Steintafel (das heiligste Objekt des Stammes), die Massau'u den Hopi gab, als er sie begrüßte und ihnen damit die Besiedelung dieses Landes bestätigte. Ich kann mir Thomas' Belastung, diese Tafel auf seiner Reise und während seines Aufenthalts in New York City zu beschützen, bildlich vorstellen. Er übte seine Rede seit 44 Jahren und durfte für 10 Minuten vor der Gruppe der Delegierten sprechen:

"Die Natur, die ersten Menschen und der Geist unserer Vorfahren geben Ihnen laute Warnungen. Heute, am 10. Dezember 1992, sehen Sie zunehmende Überschwemmungen, immer mehr zerstörende Orkane, Hagelstürme, Klimaveränderungen und Erdbeben wie unsere Prophezeiungen sie vorhersagten. Selbst Tiere und Vögel warnen uns mit seltsamen Veränderungen in ihrem Verhalten, so wie z.B. die Strandung von Walen. Warum verhalten sich Tiere, als ob sie die Probleme der Erde kennen würden und die meisten Menschen tun so, als ob sie von nichts wüssten? Wenn wir Menschen durch die Warnungen nicht aufwachen, wird die große Reinigung kommen um diese Welt, genauso wie die vorherigen Welten, zu zerstören."

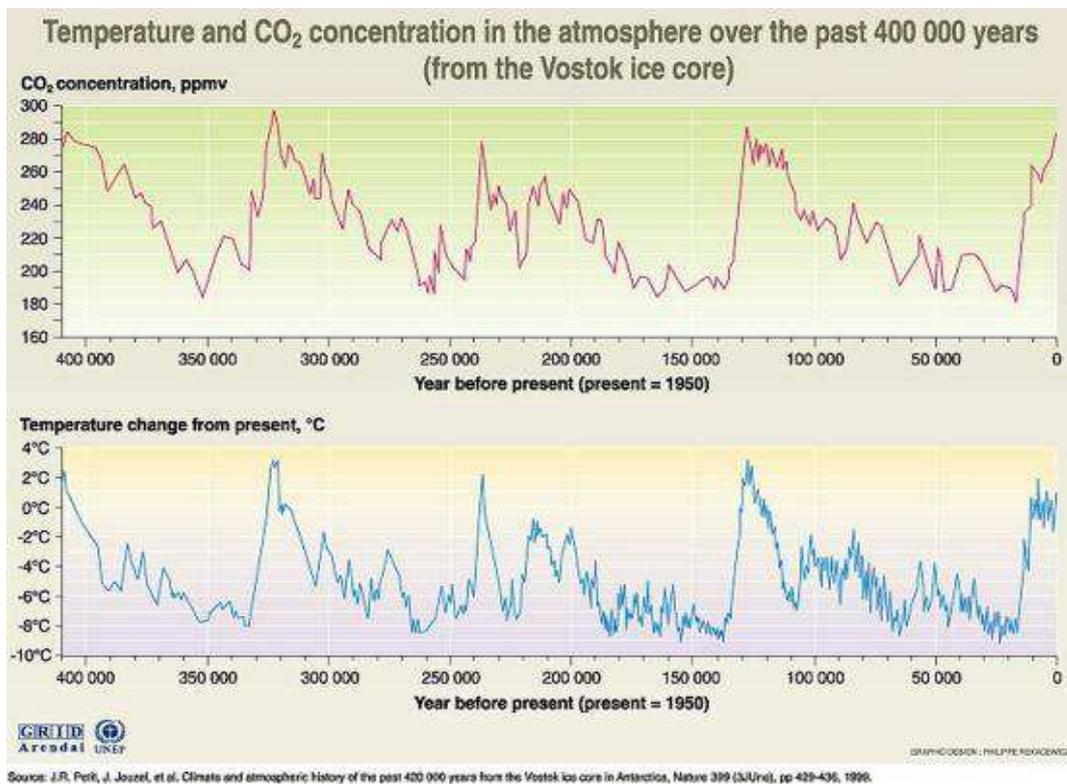
Jeder Versammlungsteilnehmer hörte Thomas Banyacya sprechen, aber niemand hörte auf die lauten Warnungen von denen er gesprochen hatte oder tat etwas dagegen. Er verstarb im Februar 1999.

Am 1. Juni 1993 nahm Dan Evehema aus Hotevilla das Schwert wieder auf und mailte eine schriftliche Genehmigung an Thomas, mit den Exklusivrechten ein Buch zu schreiben und zu veröffentlichen, das die Geschichte der traditionellen Hopi-Leute seines Dorfes behandelt und sich auf die Prophezeiung, die Massau'u früher den Hopi gegeben hatte, konzentriert. Das Buch wurde zwei Jahre später, 1995, veröffentlicht und hieß "Hotevilla, Hopi Shrine of the Covenant, Microcosm of the World". Auf Seite 516 dieses Buches ist das älteste Zitat Massau'us, mit den Worten:

"Ich habe für den Tag geplant an dem der Mensch seinen Zweck vergisst und gegen mein Gesetz verstößt. Ich habe das Wasser in Form von Eis und Schnee zurückgehalten, um es als Waffe zur Bestrafung anzuwenden wenn die Menschheit außer Kontrolle gerät. Dies wird ein Tag der Abrechnung sein. Die Menschheit ist es nicht mehr wert, auf diesem Land das ich für sie gemacht habe, zu leben. Danach werde ich die Erde erneuern."

Die Hopi glauben, dass die Erde bereits in keinem perfekten Gleichgewicht war, als der Schöpfer bemerkte, dass es im All wackelte. Der Schöpfer behob dieses Problem und als Ergebnis hat er das Land erschaffen, auf dem wir jetzt leben. Zwei Eiskappen wurden in dieser Zeit an beiden Enden der Erde gebildet, die Hopi nennen sie die Zwillinge und sagen, dass sie auf ihren Posten sitzen um die Erde in perfekter Balance und Rotation zu halten, so dass wir hier leben können.

Heutzutage verlassen die Zwillinge schmelzend ihre Posten; und Insekten, Tiere, Vögel, Pflanzen sowie Meerestiere sind alle auf der Suche nach neuen Lebensräumen, wie von Massau'u prophezeit. Um zu wissen, dass diese Ereignisse passieren muss er sie vorhergesehen haben. Er muss ein Verständnis für die globalen Temperaturen gehabt haben. Hier ist eine Grafik über die globalen Temperaturen der letzten 400.000 Jahre:



Wenn Massau'u diese Informationen gehabt hätte, wäre es sehr leicht für ihn gewesen Eiszeiten, schmelzende Pole sowie Zeiten von Überschwemmungen und Temperaturerhöhungen vorherzusagen.

Der Gewichtsverlust durch das schmelzende Eis an den Polen hat eine Verlagerung der Erdachse verursacht, was zu massiven Erdbeben, Tsunamis und Zerstörung führt *. Jahreszeiten, Tornados und Wetterlagen bewegen sich westwärts in Richtung Sibirien, da sich das Magnetfeld verändert **. Inseln verschwinden mit dem Anstieg des Meeresspiegels und große Flächen werden überflutet, höher und länger als je zuvor. Jede Nacht stellen die Nachrichtensprecher der Welt die gleiche Frage: "Was ist mit unserem Wetter los?"

Heute ist die Menschheit mehr darum besorgt, wer was, wann und warum sagt. "Wie können wir diese Sache mit der globalen Erwärmung beheben?", fragen sie. Wie viel Geld, Steuern und Stimmen wird es uns kosten oder müssen wir den Betrieb schließen?" Viele sagen sogar, es sei eine Art von Schwindel oder staatliches Komplott gegen sie und dass all die Wissenschaftler lügen. Wir können uns nicht einmal einigen ob die polaren Eiskappen wirklich schmelzen, auch wenn wir täglich Bilder dieses Ereignisses sehen.

Aus meiner Sicht glaube ich nicht, dass es egal ist ob die globale Erwärmung durch den Mensch oder die Natur verursacht wurde, vielleicht waren es Beide. Wir müssen nach Möglichkeiten suchen, das Abschmelzen der Polkappen zu stoppen um unseren Planeten und sein Gleichgewicht zu schützen. Die Feuchtigkeit, die im Polareis eingeschlossen ist, wird nicht ins Nichts abdriften, wenn sie schmilzt wird es zu Wasserdampf (Wolken) oder Wasser und es muss irgendwo hin. Das empfindliche Gleichgewicht unserer Erde ist in Gefahr, eine Tatsache mit der wir alle uns sehr bald beschäftigen müssen.

Die meisten von uns gehen nur mit dem Kopf im Sand ihrer täglichen Routine nach und tun so als wenn wir von überhaupt nichts wissen, anstatt das zu tun, was die wenigen verbliebenen Hopi-Ältesten tun, so wie es ihr Beschützer gesagt hatte - **weiter darüber zu sprechen.**

Thomas O. Mills, Mai 2012

Autor: The Book of Truth A Knew Perspective on the Hopi Creation Story & Stonehenge, If This Was East

* Wissenschaftler sagen, dass die heutigen Erdbeben so stark sind, dass sie bereits die Achse des Planeten verschieben. Ich glaube, dass es die Erde aufgrund der Gewichtsabnahme an jedem Pol zwick und dieses Ereignis bewirkt, dass die Erdbeben auftreten, manchmal mit drei oder vier Erdbeben gleichzeitig. Wir hatten bis vor kurzem noch nie Erdbeben, die die Erdachse verschoben haben, das einzige das sich geändert hat ist die Menge an Gewicht auf jedem Pol.

** <http://sincedutch.wordpress.com/2012/01/11/1112012-north-pole-shifts-towards-siberia-warmer-latitudes-have-shifted-nw/>

Einen besonderen Dank für das Temperatur-Diagramm an:

http://www.grida.no/graphicslib/detail/temperature-and-co2-concentration-in-the-atmosphere-over-the-past-400-000-years_25ae

Übersetzung: Frank Stiefel - www.natur-pur-tour.com/Herzen_an_Bewusstsein.html

*Hier noch eine kleine Geschichte aus dem herzergreifenden Buch
"Weisheit der Indianer. Vom Leben im Einklang mit der Natur":
(http://www.amazon.de/gp/product/3572007054/ref=olp_product_details?ie=UTF8&me=&seller=)*

Birdfoots Großvater

*Der alte Mann hatte unser Auto wohl schon Dutzende Male angehalten
um hinauszuklettern und die kleinen Kröten aufzulesen
die von unserem Scheinwerferlicht geblendet
wie lebendige Regentropfen hüpfen*

*Regen fiel, sein weißes Haar leuchtete im Nebel
und ich sagte immer wieder
Du kannst sie nicht alle retten
finde dich ab damit, steig wieder ein
wir müssen weiter, wir haben ein Ziel*

*Er aber, die ledrigen Hände voll von nassem braunem Leben
knietief im Sommergras an der Straßenböschung stehend
er lächelte nur und sagte*

Auch sie müssen weiter, auch sie haben ein Ziel

Joseph Bruchac